

## ***Liebe Tierfreunde,***

schon wieder ist viel Zeit verstrichen, seitdem Sie von uns gehört haben. Fast ein ganzes Jahr ist seit dem letzten Schreiben vergangen - für viele Tiere auf dieser Welt war es eine Zeit des Schreckens.

Eine vor allem von den Medien inszenierte „Vogel-Grippe Hysterie“ hat weltweit über 200 Millionen größtenteils gesunder Tiere einen grausamen, unnötigen Tod erleiden lassen. Sicher hatten nicht nur wir Tränen des Zorns und der Verzweiflung in den Augen angesichts der Fernsehbilder von lebendig verbrannten oder lebendig begrabenen Hühnern und Gänsen !

Es scheint, als würde die Welt immer chaotischer und grausamer, wir Menschen immer erbarmungsloser im Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, den Tieren. Doch Werte wie Liebe, Freude und Vertrauen müssen weiterhin Bestand haben.

## ***Liebe ist . . . .***

Allen uns Anvertrauten zu helfen.

Tieren die nur Schmerz und Leid kennen gelernt haben, die in letzter Minute dem grausamen Tod durch vergiften, erschlagen oder erhängen entkamen, deren Augen starr vor Entsetzen werden, sobald sich ihnen ein menschliches Wesen nähert, diesen Geschöpfen wieder Vertrauen zu geben, Hoffnung zum Weiterleben in der Geborgenheit einer Familie.

Dieses kleine Wunder durften wir bei Lilly beobachten. Es dauerte viele Monate, bis die beige Hündin sich anfassen und streicheln liess - was sie schreckliches erlebt hat - wir werden es nie erfahren!

## ***Freude ist . . . .***

...einer mageren, ausgemergelten Hundemama die Möglichkeit zu geben, ihre 8 Jungen in Frieden und mit genügend gutem Futter aufzuziehen und zu sehen, wie die Kleinen gedeihen und wachsen und für alle Hundekinder ein gutes Zuhause zu finden.

Daisy, die Mama gehört einer Schaustellerfamilie, war natürlich nicht kastriert und wurde bei jeder Läufigkeit gedeckt. Die Jungen, sofern sie überlebten wurden unterwegs verkauft oder verschenkt! Es war viel Überredungskunst nötig, die Besitzer davon zu überzeugen, die Hündin mit ihren Jungen in die Obhut unserer Tierschutzinitiative zu geben. Schnell wurde hier aus einem verwahrlosten, klapperdürren schwarzen Etwas eine selbstbewusste, gut genährte Hundemama - die Kleinen waren natürlich die Lieblinge aller Besucher. Daisy mussten wir, wie versprochen, nach 12 Wochen wieder gehen lassen, Kinder wird sie keine mehr bekommen, sie wurde auf Vereinskosten kastriert.

## ***Freude ist . . . .***

...zu erleben, dass Osete, der weiße Malamutrüde nicht erblinden muss, sondern nach einer gelungenen Augenoperation wieder beidseitig sehen kann.

...für schwervermittelbare Hunde, wie Rokko und Arras, verständige Menschen gefunden zu haben.

## ***Trauer ist . . . .***

Abschied zu nehmen von geliebten Tieren.

Jolanthe, das alte Pony hat letzten Herbst ihre Augen für immer geschlossen - sie wurde circa 28 Jahre alt und durfte nach einem Leben voller Misshandlungen und harter Arbeit hier noch einen glücklichen Ruhestand erleben.

Wuschel, der elfjährige, schwarze Mischlingsrüde war der Liebling aller Gassigeher. Sein liebes Wesen, die seelenvollen braunen Augen bezauberten jeden. Jahrelang wurde er misshandelt, doch sein Vertrauen zu

den Menschen hat er nie verloren. Von ganzem Herzen hätten wir ihm noch ein langes Hundeleben gewünscht, hatte er doch endlich auf dem Schlatthof ein friedliches Zuhause und Menschen die ihn liebten, gefunden. So voller Hoffnung waren alle, als eine neue medikamentöse Therapie anzuschlagen schien, doch es hat nicht sollen sein, ganz überraschend ist er still und leise eingeschlafen. Ihm nicht helfen zu können, damit müssen wir weiterleben, vergessen werden wir ihn nie!

### ***Vertrauen ist . . . .***

zu hoffen, dass Sie alle, die diesen Brief lesen, sich berühren lassen von den Tierschicksalen und sich nicht kaltherzig abwenden, wie das heute leider immer öfter geschieht.

### **- HILFE KOSTET GELD -**

Viele Tiere kommen in erbarmungswürdigem Zustand hier an. die oft aufwändigen Operationen, die vielen Untersuchungen belasten unser mageres Budget bis zum Äußersten - öffentliche Zuwendungen erhält unser Verein nicht, alles wird ausschließlich aus Spenden finanziert, doch diese werden immer weniger...

Doch wir sind dringend auf die finanzielle Unterstützung jedes einzelnen von Ihnen angewiesen. Die steigende Zahl der Tiere, die Zuflucht auf dem Schlatthof suchen und finden macht unendlich viel Arbeit. möglichst bald sollte ein/e Tierpfleger/ in eingestellt werden, ebenso dringend müssen weitere Umbaumaßnahmen erfolgen. Sehr viel haben wir bereits verwirklicht - doch in einem alten Gebäude wie dem Schlatthof sind immer dringende Renovierungsmaßnahmen nötig. Zu unserem großen Schrecken mussten wir feststellen, dass die Balken im Untergeschoß marode sind und schleunigst erneuert werden müssen, auch sind noch nicht alle Räume tiergerecht renoviert. Die Kosten für Fliesenleger, Zimmermann und Maurer würden unseren finanziellen Rahmen sprengen, deshalb sind wir auf handwerklich geschickte freiwillige Helfer angewiesen, von denen es leider viel zu wenige gibt! Unsere drei Arbeitskräfte gehen mit der Versorgung der Tiere, Putzen, Ausbesserungsarbeiten, (plus Mähen im Sommer) alle an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, da diese Tätigkeiten auch am Wochenende und an Feiertagen anfallen. Glücklicherweise gibt es einige engagierte Tierfreunde, die regelmäßig bei diesen Arbeiten mithelfen.

Denn alle 55 Hunde, 15 Katzen, 6 Schweine und 10 Hasen möchten versorgt sein, wollen nach dem Fressen oder Gassi gehen in sauberen Körbchen, Decken und Ställen liegen, egal ob bei uns Zweibeinern gerade Sonn- oder Feiertag ist!

Dass trotzdem die Zeit erübrigt werden konnte, für die vielen abgegebenen Häschen ein Freigehege zu bauen - auch das ein Grund zur Freude - vor allem natürlich für die Mümmelmänner, die dann im Freien grasen und hoppeln dürfen.

Ein weiterer Schritt ist somit getan auf dem Weg, den "Schlatthof" in ein kleines Tierparadies zu verwandeln, doch ungezählte Schritte stehen noch vor uns - unmöglich sie alleine, ohne Ihre Hilfe, zu gehen.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit unserer Initiative mit einer Spende, werden Sie Mitglied oder übernehmen Sie eine Tierpatenschaft. Tiere wie Arras, Lilly, Daisy samt Kindern und all die ungenannten Anderen verdienen eine Chance weiterzuleben! Im Namen unserer Schützlinge vertrauen wir auf Ihre Hilfe!

***Wir wünschen Ihnen liebe Tierfreunde,  
friedvolle Feiertage und für das kommende Jahr alles Gute.***

Ihre Susanne Schneider  
Tierschutzinitiative Menschen für Tiere e.V.

In diesem Jahr haben fast 200 Hunde und 12 Katzen und einige Häschen ein liebevolles, neues Zuhause gefunden.